



# impulse

PFARRBLATT ALSER VORSTADT - WIEN

3/2013

## ERNTEDANK

Wir bringen, Herr, die Gaben;  
demütig danken wir  
für alles, was wir haben.  
Des Lebens volle Waben  
sind uns geschenkt von dir.

Gib uns die Kraft, zu hüten,  
was du uns anvertraut  
in deiner Gnade, Güte,  
die Erde in der Blüte,  
die wir so schön erschaut.

Dass wir das Maß erkennen,  
das hier gewährt den Schutz,  
die Fehler klar benennen,  
von Habgier uns nun trennen  
und eitlem Eigennutz.

Damit die Erde bleibe  
dies' blaue Paradies,  
soll uns Vernunft verschreiben  
ein lebensstüchtig' Treiben,  
das aus der Liebe fließt!

*Ingrid Herta Drawing*





## Lumen fidei – das Licht des Glaubens

Papst Franziskus hat die Weltkirche wieder einmal überrascht. Schon vier Monate nach Amtsantritt hat er seine erste Enzyklika „Lumen fidei“ – „Das Licht des Glaubens“ veröffentlicht. Dank einer intensiven Vorarbeit des emeritierten Papstes Benedikt XVI., auf die er zurückgriff, konnte er das Lehrschreiben so rasch der Weltöffentlichkeit vorstellen. Es ist, wie er darin schreibt, „vierhändig“ entstanden. Außerdem soll es „eine Ergänzung zu dem sein, was Benedikt XVI. in den Enzykliken über die Liebe (*Deus caritas est*, 2006) und die Hoffnung (*Spe salvi*, 2007) geschrieben hat“. Somit schließt sich der Kreis um die drei theologischen Tugenden Liebe, Hoffnung und Glaube; sehr passend zum Jahr des Glaubens, das Benedikt XVI. am 11. Oktober 2012 ausgerufen hat und das am 24. November 2013 endet.

Der Begriff Enzyklika stammt aus dem Griechischen und bedeutet in kirchlichem Kontext so viel wie „Rundschreiben“. Die Enzykliken sind vor allem an die katholischen Gläubigen gerichtet und beanspruchen ein hohes Maß an Verbindlichkeit. Sie werden als Ausdruck der obersten Lehrgewalt des Papstes verstanden, sind aber keine unfehlbaren Lehrentscheidungen. Als Titel einer Enzyklika gilt der lateinische Anfang des Textes.

In seiner ersten Enzyklika beschreibt Franziskus zunächst den Werdegang des Glaubens in der Geschichte. Glaube ist nicht das Produkt menschlicher Anstrengungen, sondern ein Geschenk Gottes. Er beginnt mit dem Wort an Abraham und seinem aufmerksamen Zuhören. Gott beruft ihn und verheißt ihm einen Sohn. Somit zeigt er sich als die Quelle des Lebens. In der Person Jesu Christi zeigt er sich treu zu seiner Verheißung und als Herr des Lebens, indem er Christus vom Tod auferweckt. Diesen Glauben an den treuen Gott haben wir von den Eltern und Erziehern überliefert bekommen. Glaube ist somit gemeinschaftlich und kirchlich.

Es gibt viele Einwände gegen den Glauben. Manche meinen, er sei trügerisch und nicht vereinbar mit der Vernunft. In Wahrheit sind sie nicht Gegner, sondern stärken sich gegenseitig. Sie brauchen einen lebendigen Dialog. Der Glaube fördert, wie die Vernunft, das wahre Suchen nach einem letzten Grund, der allen Fragen standhält. Dabei ist das kritische Bewusstsein ein treuer Freund auch für den Glaubenden. Dadurch weitet der Glaube auch die Horizonte der Vernunft.

Wer den Glauben empfangen hat, kann diese Gabe nicht für sich behalten. Zum Wesen des Glaubens gehört seine Weitergabe. Dies kann aber nur im Rahmen der Kirche geschehen, die uns die Sprache des Glaubens lehrt. Dabei sind die Katechese, das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote, die Sakramente und die Gebete zentrale Schätze und Säulen des Glaubens der Kirche. Der Glaube darf nicht verkürzt werden. Der unversehrt erhaltene Glaube soll auch so weitergegeben werden. Der Dienst des Amtes erfüllt diese Aufgabe in der Kirche. Dafür wird der Kirche auch die Gabe der apostolischen Sukzession geschenkt.

Der Glaube ist nicht nur für das persönliche Leben wichtig, sondern er trägt Entscheidendes zu zwischenmenschlichen Beziehungen und zum Gemeinwohl bei. Er entfernt uns nicht von der Welt. Der Glaube steht immer im Dienst der Gerechtigkeit, des Rechtes und des Friedens. Er hilft uns, unsere Gesellschaften so aufzubauen, dass sie einer Zukunft voller Hoffnung entgegengehen. Der Schutz der Familie und darin der Ehe und der Kinder ist ein starkes Anliegen des Glaubens. Aber auch die Würde eines jeden Menschen wird durch den Glauben gestützt. Der Glaube bietet die Möglichkeit zur Vergebung und schließlich hilft er als tröstende Kraft im Leiden. Maria, die Mutter des Herrn, ist eine vollkommene Ikone des Glaubens. In ihr zeigt sich der Glaube reich an Frucht.

Mit dieser Enzyklika erfahren wir Ermutigung und Wegweisung im Glauben. Möge der Glaube uns tragen durch unser ganzes Leben, bis es einmündet in die ewige Seligkeit bei Gott.

P. Nicholas Thenammakkal OFM Conv.

Die Enzyklika in deutscher Sprache finden Sie als pdf-Datei zum Herunterladen auf der Internetseite des Vatikans

# Willkommen auf der Kinder- und Jugendseite !

Der Herbst ist da .... unsere Gruppentreffen beginnen:

**Kleinkinder- und Babyrunde:** jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr im Jugendheim, ganzjährig, 1. Treffen: **Donnerstag, 12.9.**



**Jungschar:** Wir beginnen mit der Jungschargruppe am **Donnerstag, 12.9.** um **15.30 Uhr** im Jugendheim

**Jugend:** Unser 1. Treffen ist **Mittwoch, 11.9.** um **19.00** Uhr im Jugendheim

**Ministrantenstunde:** Unser 1. Treffen ist am **Donnerstag, 12.9.** um **16.00** Uhr im Jugendheim

## **ERSTKOMMUNION-ELTERNABEND:**

Liebe Eltern der Erstkommunionkinder!

Ab September bereiten sich die Schüler der 2. Klasse auf die Erstkommunion vor.

Am **Montag, 16.9.2013** findet im Jugendheim ein Informationsabend für Eltern und Kinder mit gleichzeitiger Anmeldung statt. Beginn ist **18.00 Uhr**. P. Nicholas, Manuela und Christa freuen sich auf Ihr Kommen!

## **FIRMVORBEREITUNG-ELTERNABEND:**

Liebe Jugendliche!

Viele Schüler, die bereits 14 sind oder es in diesem Schuljahr werden, stellen sich die Frage, ob sie das hl. Sakrament der Firmung empfangen sollen. Manche freuen sich darauf, wertvolle spirituelle Grundlagen fürs Erwachsenwerden zu bekommen, andere sind sich unsicher, haben Zweifel und oft keinen Bock auf so was. Wenn du die Frage nicht beantworten kannst, sie aber lösen willst, bist du mit deinen Eltern zu unserem ersten Treffen herzlich eingeladen, ebenso wie alle anderen, die an der heurigen Firmvorbereitung teilnehmen wollen. Dieses Treffen findet am **Montag, 7.10.2013** um **18.30** Uhr im Pfarrsaal statt. An diesem Abend werden wichtige Termine festgelegt und Informationen verteilt, also vergiss bitte nicht, an diesem Abend anwesend zu sein! Ansonsten melde dich in der Pfarrkanzlei, dort wird man dir gerne weiterhelfen.



Am 4. Mai 2013 war es so weit, dass wir Schwestern Jesu in die Alser Straße und damit in die Pfarre Alser Vorstadt umziehen konnten. Die Suche nach einer anderen Wohnung begann für uns schon im Winter 2011, nachdem wir erfahren haben, dass das Haus, in dem wir in der Canisiusgasse wohnten, renoviert wird. Dem hl. Josef, dem hl. Antonius und den Minoritenpatres haben wir dadurch einen Schatz im Acker zu verdanken, um es biblisch auszudrücken, wie überwältigt und froh wir für diese barmherzige Fügung Gottes sind.

Unsere Gemeinschaft – Gemeinschaft der Schwestern Jesu (SSJ – Societas sororum Jesu) wurde am 31.7.1981 in Klagenfurt von dem Jesuiten P. Robert Kunert SJ gegründet, der jetzt nach langen Jahren in Österreich wieder in seiner Heimat (Tschechien) lebt. Dort in Olmütz befindet sich auch das Zentrum der ganzen Gemeinschaft, mit dem wir regen Kontakte haben.

Die SSJ ist eine Ordensgemeinschaft diözesanen Rechtes. Zurzeit sind wir in Österreich und Tschechien insgesamt 38 Schwestern und drei Novizinnen. Wir bemühen uns, nach der Spiritualität des hl. Ignatius von Loyola zu leben. Wir sind meistens in kleinen Gruppen mit 3 bis 5 Schwestern zusammen, hier in Wien sind wir 4. Wir haben keine eigenen Werke, unser Dienst in verschiedenen Berufen oder Aufgaben ist für uns Teilnahme an der Menschwerdung Jesu, an der Sorge Gottes um den Menschen. Das Hauptanliegen der Gemeinschaft sind neue geistliche Berufungen, die wir durch Gebet (auch durch die Verehrung der Mutter Gottes als Mutter der Berufungen), Opfer, Zeugnis für das gottgeweihte Leben, und das Angebot der Begleitung für junge Frauen unterstützen.

So freuen wir uns auf den gemeinsamen Weg zusammen mit Ihnen in dieser Pfarre, wir danken sehr für die herzliche Aufnahme und schließen Sie alle in unsere Gebete ein.

#### **Sr. Barbara Brunner**

Das tun, was ich als den Willen Gottes für mich erkenne, und in Freude für Ihn und die Menschen da sein... Das stand am Anfang meiner Berufung als Schwester Jesu und führte mich von der Heimat Oberösterreich über Kärnten nach Wien, wo ich nun schon lange Jahre in meinem erlernten Beruf als Hebamme im Krankenhaus Göttlicher Heiland arbeite.



#### **Sr. Claudia Böckelberger**

Ich wurde in Villach /Kärnten geboren. Nach der Matura machte ich ignatianische Einzelexerzitien, die für mein Leben richtungweisend waren. Meine Berufung erkennend folgte ich meiner tiefen Sehnsucht, Gott in den Menschen zu dienen und trat 1987 in die Gemeinschaft ein. Von Beruf bin ich Pastoralassistentin und Pflegehelferin. Viele Jahre war ich in beiden Bereichen in Kärnten im Einsatz.

Seit 2009 arbeite ich als Seelsorgerin im Haus Franz Borgia, einem Pflegeheim der Caritas im 19. Bezirk.

#### **Sr. Marketa Honusova**

In Tschechien (Nordmähren) geboren und aufgewachsen, folgte ich gleich nach der Matura 1992 dem Ruf Gottes, mich ihm ganz zu weihen. Drei Jahre arbeite ich nun in der Seelsorge im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder im 2. Bezirk. Davor war ich bei der Caritas – Mobile Dienste als Heimhilfe tätig; schon damals war es mir auffallend, dass ich sehr oft im 8. Bezirk zu tun hatte, ohne zu ahnen, dass wir da einmal wohnen werden...



**Sr. Maria Fehr** Geboren in Vorarlberg, hat mich der Ruf der engen Nachfolge Christi nach Kärnten geführt, wo ich 30 Jahre hauptsächlich als Erzieherin im Dienst war. Vor drei Jahren kam ich in unsere Wiener Kommunität.

Ich bin dankbar, dass ich mich jetzt hier auch „in der Pension“ neuen Herausforderungen stellen darf. Neben der Begleitung einer GCL-Gruppe in Klagenfurt nehme ich meine Hauptaufgabe immer tiefer wahr im betenden Hinterland für die, die mir anvertraut sind und waren.





**September**

- So 22. 9. ERNTE-DANK 10.30 Uhr Hl. Messe** (Familienmesse), *Lebensmittel-Sammlung* für Le+O, anschl. Frühschoppen im Klostersgarten. Die Hl. Messen um 9.00 und 11.30 Uhr entfallen
- Mo 23. 9. 16.00-17.00 Uhr 1. Erstkommunion-Stunde
- Do 26. 9. 15.15 Uhr Heiteres Gedächtnistraining, *19.00 Uhr Patrizierrunde*
- So 29. 9. 26. Sonntag im Jk;** 19.00 Uhr Rhythmische Messe

**Oktober**

- Di 1. 10. 19.30 Uhr Taizée-Gebet mit Styler Missionsschwestern
- Do 3. 10. **TRANSITUS;** *15.00 Uhr Franziskusfeier der Kinder,* 18.30 Uhr Transitusfeier mit anschl. Agape im Pfarrsaal
- Fr 4. 10. **Hl. Franz von Assisi, 17.30 Uhr Stille Anbetung mit eucharistischem Segen**
- So 6. 10. 27. Sonntag im Jk;**
- Mo 7. 10. 16.00-17.00 Uhr 2. EK-Stunde, 18.30 Uhr Firm-Elternabend mit Anmeldung im Pfarrsaal
- Mi 9. 10. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- Do 10. 10. 18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe, 19.05 Uhr Bibelteilen mit Sr. Elisabeth
- Fr 11. 10. 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde, 19.00-20.00 Uhr *Anbetung - Antoniusandacht auf Malayalam*
- So 13. 10. 28. Sonntag im Jk;** 10.00-13.00 Uhr **Taschenbuch-Flohmarkt** im Pfarrsaal
- Mo 14. 10. 19.00 Uhr Männerrunde
- So 20. 10. 29. Sonntag im Jk; Weltmissionssonntag (Familienmesse),** *Sammlung für die päpstlichen Missionswerke, Agape im Pfarrsaal*
- So 27. 10. 30. Sonntag im Jk;** 19.00 Uhr Rhythmische Messe
- Do 31. 10. 15.15 Uhr Heiteres Gedächtnistraining, 19.00 Uhr Patrizierrunde

**November**

- Fr 1. 11. **ALLERHEILIGEN: 9.00 Uhr Hochamt** (Wiener Tonkunstvereinigung: *Missa secunda, Hassler*) **8.00-20.00 Uhr offene Krypta,** 18.00 Uhr Stille Anbetung mit eucharistischem Segen, Kanzlei geschlossen
- Sa 2. 11. **ALLERSEELEN** 19.00 Uhr Hl. Messe (rhythmisch) in der Krypta für alle Verstorbenen der Pfarre
- So 3. 11. 31. Sonntag im Jk;** 12.00-15.00 Uhr **Flohmarkt** in der Schlüsselgasse
- Di 5. 11. 19.30 Uhr Taizée-Gebet mit Styler Missionsschwestern
- Do 7. 11. 17.00 Uhr **MARTINSFEST** der Kinder in der Kirche, Garten u. Pfarrsaal, 18.30 Uhr Hl. Messe für Priester und Ordensberufe
- Fr 8. 11. 18.30 Uhr Frauenmesse, 19.00 Uhr Frauenrunde, 19.00-20.00 Uhr *Anbetung - Antoniusandacht auf Malayalam*
- So 10. 11. 32. Sonntag im Jk**
- Mo 11. 11. 19.00 Uhr Männerrunde
- Mi 13. 11. 15.00 Uhr Seniorenrunde, 19.00-20.00 Uhr Anbetung
- Fr 15. 11. **Hl. Leopold,** Kanzlei geschlossen
- So 17. 11. 33. Sonntag im Jk; Familienmesse - Dankmesse für Ehejubilare,** *Sammlung Caritas Inlandshilfe, Agape im Pfarrsaal*
- Mo 18. 11. 16.00-17.00 Uhr 3. EK-Stunde
- So 24. 11. CHRISTKÖNIGSONNTAG;** 19.00 Uhr Rhythmische Messe
- Do 28. 11. **ab 15.00 Uhr Adventkranzbinden im Pfarrsaal,** *19.00 Uhr Patrizierrunde*
- Sa 30. 11. 15.00-19.00 Uhr Adventjause der Frauen mit Verkauf

**Dezember**

- So 1. 12. 1. Adventsonntag 9.00 Uhr Familienmesse,** anschl. Agape im Pfarrsaal, 9.00-13.00 Uhr **Adventmarkt** der Frauen im Pfarrsaal, 9.00-12.30 und 18.30-20.00 Uhr **Weihnachtsmarkt** für AIDS-Projekt im Kreuzgang

**TAUFEN**

Caroline Geisler, Florian Wallisch, Jonathan Lusetzky,  
Erik Ritter

**TRAUUNGEN**

Zur Trauung in andere Pfarren entlassen wurden:  
Markus Gruber und Karin Riegler,  
Christian Balbier und Mag. Katja Klug

**TODESFÄLLE**

Hermine Oppolzer, Katharina Bali, Prof. Heinz Przibil,  
Klaus Hosak, Bruno Sailer, Adelheid Schiefer,  
Gertrude Lein, Dkfm. Angela Czerny,  
Dipl. Ing. Peter Wiedemair, Ella Matejka,  
Katharina Fischer, Maria Gold, Franz Biba, Edith Groll,  
Susanne Scharnagl, Josef Kotsis

**SPRECHSTUNDEN****Pfarrmoderator****P. Mag. Nicholas Thenammakkal OFMConv**

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 - 11.00 Uhr  
sowie Sonntagvormittag (im Kreuzgang und in der  
Sakristei) oder nach Vereinbarung.

In dringenden Fällen: Tel: 405-72-25/127.

E-mail: [pfarrer@pfarre-alservorstadt.at](mailto:pfarrer@pfarre-alservorstadt.at)

**PFARRKANZLEISTUNDEN**

Telefon: 405-72-25

E-mail: [kanzlei@pfarre-alservorstadt.at](mailto:kanzlei@pfarre-alservorstadt.at)

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00- 12.00 Uhr

Mittwoch: 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr

Matrikeneinsicht:

Mittwoch: 9.00 - 12.00 und 15.00-17.00 Uhr.

E-mail: [matriken@pfarre-alservorstadt.at](mailto:matriken@pfarre-alservorstadt.at)

**CARITAS-SPRECHSTUNDEN**

ACHTUNG:

CARITAS Hilfe für bedürftige Menschen im Pfarrgebiet

Öffnungszeiten: Dienstag 16-17 Uhr

**PERIODISCHE GRUPPENTREFFEN**

**Frauenrunde:** jeden 1. Freitag nach der Abendmesse

**Männerrunde:** jeden 2. Montag um 19.00 Uhr

**Legio Mariae:** jeden Dienstag von 16.30-18.00 Uhr

**Babyrunde:** jeden Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr

**Jungschar:** jeden Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr

**Flohmarkt:** bitte Aushang beachten, siehe S. 7

**Seniorentanz:** jeden Donnerstag 16.30-18.00



**P.b.b.**

**GZ 022030566 M**

Verlagspostamt 1080 Wien, Erscheinungsort Wien

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:

Pfarramt Alser Vorstadt

Für den Inhalt und Gestaltung verantwortlich:

P. Nicholas Thenammakkal OFMConv, Pfarrmoderator

Alser Straße 17, 1080 Wien, Tel: 405 72 25

Druck: Facultas Universitätsverlag 1050 Wien, Stolbergg.26

Homepage: [www.pfarre-alservorstadt.at](http://www.pfarre-alservorstadt.at)

DVR: 0029874(1783)

**REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE  
IN DER ALSERKIRCHE****HI. Messen an Sonn- und Feiertagen:**

um 9.00 Uhr für die Pfarrgemeinde,

11.30 Uhr **HI. Messe** *in der Kirche*

19.00 Uhr **Abendmesse** rhythmisch gestaltet

(siehe Pfarrnachrichten) *in der Antoniuskapelle*

**Vorabendmesse:** Samstag, 19.00 Uhr – *Antoniuskapelle*

**Vesper an Sonntagen:** um 18.00 Uhr *in der  
Antoniuskapelle* (außer in Ferienzeiten).

**HI. Messen an Wochentagen:** um 7.00 Uhr, um 18.30  
Uhr, jeden Dienstag auch um 9.00 Uhr *in der Antoniuskapelle*

**Rosenkranzgebet**

vor jeder Abendmesse(Mo-Fr): 17.55 Uhr

**Anbetungsstunde** jeden Mittwoch nach der Abendmesse  
um 19.00 Uhr *in der Antoniuskapelle*

**Antoniusandacht** jeden Dienstag *nach der Abendmesse.*

**Kirchliches Morgengebet - Laudes:**

um 7.30 Uhr (täglich außer an Sonn- und Feiertagen)

*in der Antoniuskapelle*

**Stille Anbetung mit eucharistischem Segen**

jeden **1. Freitag im Monat** um 17.30 Uhr.

**Beichtgelegenheit**

vor jedem **Gottesdienst** an **Sonn- und Feiertagen**

und vor jedem **Abendgottesdienst.**

**Ein kleines Dankeschön!**

Das gilt heute **Herrn und Frau Plank**. Er ist Leiter  
der Männerrunde, aber auch ein fleißiger Lektor und  
Ministrant, Dienstag und Sonntag morgens ist er  
verlässlich im Dienst. Zusätzlich sucht er die noch  
fehlenden Abbildungen der Tagesheiligen heraus und  
druckt sie. Frau Plank hingegen ist unsere  
Spitzenfotografin und hält alle kirchlichen Ereignisse  
mit ihrer Kamera fest. Ein Pfarrfest ohne ihre Fotos  
wäre nur halb so schön.

**Danke!**